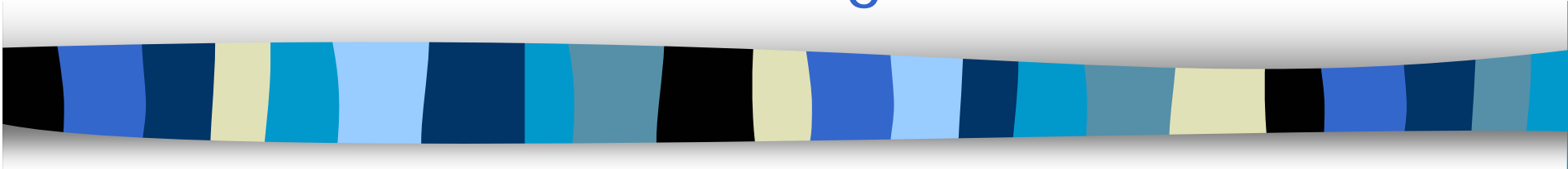


# IIZ : Praxiserfahrung Kanton Freiburg



## 5. IVG-Revision und interinstitutionelle Zusammenarbeit: Chancen und Risiken für die Sozialhilfe

Nationale Tagung – Freiburg – 23. März 2006

Jean-Claude Simonet  
Koordinator für Sozialhilfe und Massnahmen für die  
gesellschaftliche Integration  
Sozialhilfeamt



## IIZ: Praxiserfahrung im Kanton Freiburg

1. Ausgangslage
2. Ziele der IIZ im Kanton Freiburg
3. Die Freiburger Lösung in groben Zügen
4. Funktionsprinzipien des Koordinationsraums
5. Etappen der Fallbearbeitung im Koordinationsraum
6. Lehren aus den Pilotprojekten
7. Zukunftsaussichten



# 1. Ausgangslage

Überwinden der Komplexität:

- der sozialen Situationen
- der organisatorischen Systeme



## 2. Ziele der IIZ im Kanton Freiburg

- Förderung der sozialen und beruflichen Wiedereingliederung
- Verhütung von sozialem Ausschluss



### 3. Die Freiburger Lösung in groben Zügen

- «Koordinationsraum»
- durchlässig
- vernetztes Funktionieren
- auf Freiwilligen-Basis



## 4. Funktionsprinzipien des Koordinationsraums

- a) Komplementarität der Fachkompetenzen
- b) Durchlässigkeit der Dispositive, Kreativität und Koordination
- c) Realistische und realisierbare Lösungen



## 5. Etappen der Fallbearbeitung im Koordinationsraum

Etappe 1 : Auswahl der Situationen

Etappe 2 : Beurteilung der Situation und Festlegen der Strategie

Etappe 3 : Umsetzung der Strategie

Etappe 4 : Bilanz



## 6. Lehren aus den Pilotprojekten

- 25 % → soziale und/oder finanzielle Stabilisierung, Koordination der Massnahmen, Abklären der Situation und Neuausrichtung im Hinblick auf eine berufliche Wiedereingliederung
- 20 % → berufliche Wiedereingliederung
- 20 % → Beurteilung der gesundheitsbedingten Arbeitsfähigkeit
- 20 % → mangelnde Information oder keine Kooperation
- 15 % → Entwicklung der Arbeitsmarkt-Tauglichkeit



## 6. Lehren aus den Pilotprojekten

Die Potenziale des Koordinationsraums:

- präventive Wirkung
- bessere Chancen für eine berufliche Wiedereingliederung
- höhere Qualität der Bearbeitung von komplexen Situationen zugunsten sowohl der Berufsleute als auch der KlientInnen



## 6. Lehren aus den Pilotprojekten

Grenzen des Koordinationsraums:

- Die gesetzlichen Rahmen zementieren die Abschottung
- Die Dispositive sind den verschiedenen politischen Instanzen untergeordnet
- Der Koordinationsraum wird als zusätzliche Verpflichtung empfunden
- Sättigung des Arbeitsmarktes



## 7. Zukunftsaussichten

- Ausbildung von Fachleuten
- Ausdehnung des IIZ-Dispositivs auf den ganzen Kanton
- Aufbau eines Informationsaustausch-Systems